

Beitrag: eGovernment im Landkreis Cham – Optimierung von Bauleitplanungs- und Baugenehmigungsverfahren mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems

Autor: Dr. Ulrich Huber

Institution: Landratsamt Cham

Position: GIS-Beauftragter des Landkreises Cham

Adresse: Rachelstraße 6, 93413 Cham

e-Mail: ulrich.huber@lra.landkreis-cham.de

Tel.-Nr.: +49 9971 78-476

Abstract

Neben den klassischen Verwaltungstätigkeiten haben die heutigen Kommunen eine Vielfalt an neuen Aufgabenbereichen abzudecken. Kommunale Geoinformationssysteme werden sie künftig bei diesen Aufgaben maßgeblich unterstützen. Das Landratsamt Cham hat daher 2002 mit dem Aufbau eines GIS für den Landkreis Cham begonnen. Bei den meisten Kommunen und Zweckverbänden des Landkreises Cham hätte eine selbständige GIS-Einführung noch lange Zeit auf sich warten lassen. Das Landratsamt als Wegbereiter konnte diesen Vorgang bündeln und damit flächendeckend erheblich beschleunigen. Man bezieht im Landkreis Cham neben einer hausinternen, sachgebietsübergreifenden GIS-Lösung auch die kreisangehörigen Gemeinden und Zweckverbände in ein landkreisweites, interkommunales Gesamtkonzept (IkGIS-Cham) mit ein.

Einen Schwerpunkt der GIS-Aktivitäten im Landkreis Cham stellt die Optimierung von Bauleitplanungs- und Baugenehmigungsverfahren dar.

Warum ein interkommunales GIS?

Gerade in ländlichen Räumen mit überwiegend kleinen Verwaltungseinheiten können die Landkreise als Kompetenzzentren wirken und dem Prozess der Umgestaltung der Verwaltung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen auch für den gemeindlichen Bereich durch gemeinsame Vorhaltungen entscheidende Impulse geben. Ein interkommunales GIS ist eine solche gemeinsame Vorhaltung.

Aufgabenstellung

Das Anliegen des Landkreises Cham ist es, den Geo-Datenaustausch zwischen den kreisangehörigen Kommunen, der Vermessungsverwaltung und weiteren Partnern mit Hilfe von Standards zu vereinheitlichen und damit signifikant zu verbessern. Daher übernimmt das Landratsamt Cham die gemeinsame Vorhaltung eines Geo-Informationssystems und bündelt somit auf sinnvolle Art und Weise wertvolle Ressourcen. Dabei soll einem Wildwuchs vorgebeugt und landkreisweit eine möglichst homogene, standardisierte Hardware-, Software- und Datenstruktur gesichert werden.

Die GIS-Einführungsphase und –Akzeptanzbildung ist inzwischen abgeschlossen. Das System befindet sich seit dem 01.01.2005 im produktiven Betrieb. Es wird dennoch laufend weiterentwickelt. Gerade im Bereich des Bauwesens sind Projekte zur Archivierung und Mehrfachnutzung von Bauleitplanungsunterlagen, zur digitalen Auslegung von Planentwürfen und zur Bauvorgangsbearbeitung zu verfolgen.

Realisierungskonzept

Die extrem heterogenen Aufgabenstellungen eines interkommunalen IT-Verbundes überfordern die meisten derzeit verfügbaren GIS-Konzepte. Aus diesem Grund hat der Ansatz des Landkreises Cham ein frei skalierbares High-End-GIS in Verbindung mit einer integrierten, objektrelationalen Geo-Datenbasis und einem standardisierten Web-Gateway zur Grundlage.

Hierbei können neben gängigen GIS-Arbeitsplätzen Terminal-Server- und Web-GIS-Clients umfassend bedient werden. Zudem werden diverse OGC-konforme Fachdatendienste (WMS) zur interoperablen Anbindung alternativer GIS-Lösungen im Landkreis angeboten.

Die drei übergeordneten Anwendungsbereiche „Landratsamt“, „Gemeinden“ und „Bürger“ können dadurch anwendungs- und datentechnisch angemessen versorgt werden. Die notwendige Netz-Infrastruktur liefert das kommunale Behördennetz (KomBN) des Landkreises. Die notwendige Datenerfassungs- und -archivierungskomponenten stellt das Landratsamt Cham.

Kooperationen und Partnerschaften

Zur langfristigen Wertschöpfung war es sinnvoll, in allen Bereichen auf die jeweiligen Weltmarktführer zu setzen. Von Seiten der GIS- und Datenbank-Hersteller konnten mit den Firmen ESRI Geoinformatik GmbH und Microsoft Deutschland Kooperationen eingegangen werden. Die wissenschaftliche Begleitung der GIS-Einführung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Fachgebiets Geoinformationssysteme der Technischen Universität München sowie des Runden Tisches GIS e.V.. Die kommunalen Fachschalen liefert die Firma IP SYSCON GmbH (Büro CAS-Bamberg). Von den 39 Gemeinden des Landkreises Cham haben sich alle für eine Beteiligung am IkGIS-Cham entschlossen. Darüber hinaus beteiligen sich die Kreiswerke und kreisangehörige Zweckverbände. Eine derartige Konstellation ist in Bayern noch einmalig und dürfte bundesweit sehr selten sein.

Zusammenfassung und Ausblick

Die GIS-Nutzung im Landkreis Cham hat sich durch die personelle, konzeptionelle und technische Initiative des Landratsamtes erheblich verbessert. Das technische Grundkonzept war bereits nach einem Jahr realisiert. Die Kooperationsbereitschaft im Landkreis Cham war und ist sehr hoch. Die geplanten kommunalen Anwendungsszenarien bieten Stoff für Jahrzehnte.

Für den Bereich der Bauleitplanung lässt sich zusammenfassen: Alle relevanten Unterlagen zur Bauleitplanung sind zwischenzeitlich verscannt und mit GIS- und Intranet verknüpft. Die Geltungsbereiche von ca. 1.200 Bebauungs- und Flächennutzungsplänen sowie etwa 200 Ortsabrundungs- und Außenbereichssatzungen wurden parzellenscharf digitalisiert. Zudem wurde die Bauvorgangsbearbeitung bilateral an die GIS-Infrastruktur angebunden.

Weiterführende Informationen zum IkGIS-Cham können den Web-Seiten des Landkreises entnommen werden (<http://www.landkreis-cham.de>).